

# Stammdatenmanagement



Die Anzahl der zu verwaltenden und pflegenden Stammdaten wächst, der Aufwand wird größer und die Schnittstellen komplexer. Zugleich bestehen die Anforderungen nicht nur intern sondern auch extern, dass die Stammdaten aktuell, einheitlich, eindeutig und konsistent sind bzw. bleiben. Doch wie kann ein Unternehmen solchen Anforderungen in seinen Prozessen gerecht werden? In diesem Newsletter, wollen wir Ihnen einen ersten Einblick in die wichtigsten Inhalte des Stammdatenmanagements mitgeben.

## Ansprechpartner

Sarah Wittmann/Tanja Rickert

Consultant – GCS Consulting GmbH

E-Mail: [wittmann@gcs-consulting.de](mailto:wittmann@gcs-consulting.de)

Fon: +49 89 8913650

© 2023 GCS Consulting GmbH • München • Germany

## Branchenanforderungen & Problemstellung

In unserem Stammdatenmanagement Workshop in Zusammenarbeit mit dem GFMV haben wir die Teilnehmer nach ihren **aktuellen Problemstellungen** im Umgang mit Stammdaten gefragt. Es wurde sehr deutlich, dass viele der Unternehmen mit gleichen oder ähnlichen Problemen zu kämpfen haben.

Die sich daraus ergebenden Anforderungen, wie **Aktualität**, Einheitlichkeit und **effiziente Prozessgestaltung** sind für viele Unternehmen nicht neu, dennoch fordern sie die Unternehmen hinsichtlich einer **Herangehensweise**.

Fragen, die sich momentan die Branche stellt, beschäftigen sich vor allem mit dem „Wie?“, „Wann?“ und „Wer?“.

- „Wann werden Stammdaten am besten bereinigt?“
- „Wer ist verantwortlich für die Anlage und Pflege?“
- „Wie schafft man einen Single Point of Truth?“

Um die **Stammdatenqualität** hoch zu halten, ist es von Bedeutung, dass grundlegend für alle im Unternehmen ein **einheitliches Bild** von Stammdaten geschaffen wird.

## AKTUELLE BRANCHENANFORDERUNGEN & PROBLEMSTELLUNGEN

„Abbildung von Kundenanforderungen“

„Umgang mit Altdaten“

„Verwertung EDI Daten“

„Vollständige Daten“

„User-Freundlichkeit“

„Einheitliche Anlage“

„Gestaltung effizienter Prozesse“

„System übergreifende Organisation“

## Was sind Stammdaten?

Stammdaten enthalten alle wesentlichen Informationen zu den Objekten, die für Unternehmen relevant sind, wie etwa zu Produkten, Lieferanten, Kunden, Mitarbeitern. Somit handelt es sich um Daten, die eine **Schlüsselrolle** bei der **geschäftlichen Aktivität** spielen und die langfristig benötigt werden.

Es ist wichtig die **aktuelle IST-Situation** der Datenqualität im Unternehmen zu beurteilen. Des Weiteren müssen die **Anforderungen definiert** werden wozu alle Abteilungen mit in die Überlegungen einbezogen werden sollten. Ein **Stammdatenkonzept** sieht unter anderem **klare Verantwortlichkeiten** und auch die Koordination von Aufgaben vor. Denn in unterschiedlichen Prozessen, zu unterschiedlichen Zeitpunkten, werden verschiedenste Stammdaten benötigt.

Hier ist es wichtig, dass der **Single Point of Truth** zum **Einsatz** kommt. Sprich alle Daten sollten möglichst nur einmal an einer Stelle gespeichert sein. Das bedeutet auch die Daten sollten vollständig und zu jedem Zeitpunkt **fehlerfrei sein**. Dies setzt unter anderem auch eine **Konsistenz** in den Datensätzen voraus, sodass diese widerspruchsfrei vorhanden sind.

## WAS SIND STAMMDATEN?

### Stammdaten

- + Dienen der Identifikation, Klassifikation und Charakterisierung von Sachverhalten
- + Sind mit der Organisation verbunden
- + Statisch – unverändert über einen längeren Zeitraum
- + Beispiele: Produktdaten, Lieferantendaten, Kundendaten, Personaldaten

## versus

### Bewegungsdaten

- + Dienen dem operativen Tagesgeschäft
- + Werden von Stammdaten verwendet
- + Dynamisch – ändern sich in kurzen Zeitspannen
- + Zeitbezug
- + Beispiele: Bestellungen, Aufträge, Mahnungen, Zahlungen

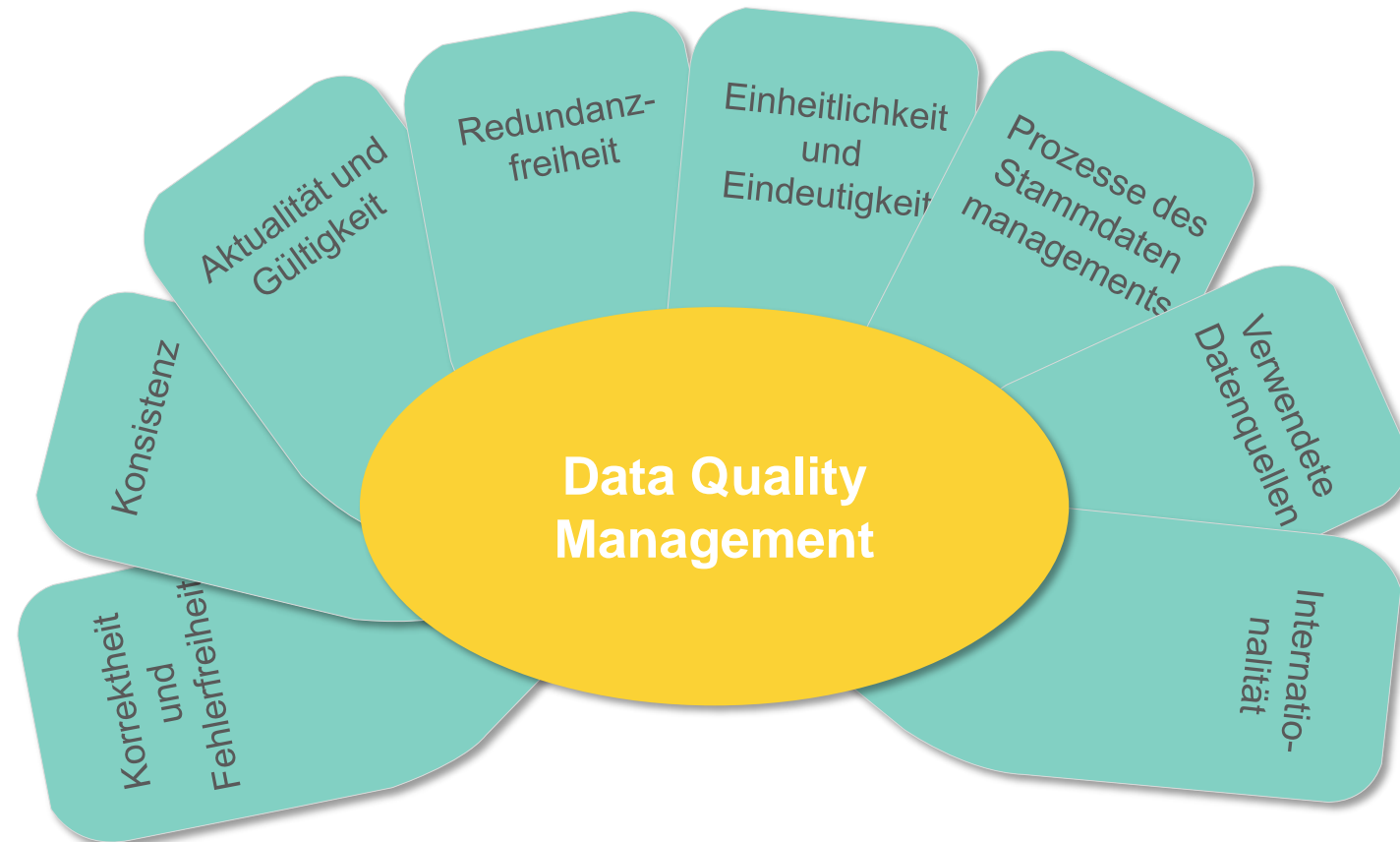
## Herausforderungen im Stammdatenmanagement

Eine der größten Herausforderungen für Unternehmen geht von **rechtlichen Mängeln** in Stammdaten aus. Der Verbraucherschutz in der EU und in Deutschland ist strikt geregelt und sehr umfangreich. Die rechtlichen Vorgaben sollten daher zu 100% rechtliche Konformität wahren. Denn im Ernstfall könnten für Unternehmen Bußgelder anfallen. Unterstützend kann ein **automatisiertes Stammdatenmanagement** geschaffen werden, sodass Fehler verhindert werden können. Sie werden von Lieferanten, Herstellern oder Großhändlern automatisch nach den gesetzlichen Anforderungen des Zielmarkts aufbereitet.

Komplexer wird es, wenn ein Unternehmen **international** tätig ist. Denn dann **wachsen** auch die **Herausforderung** an die Stammdaten des Unternehmens. Nicht nur die unterschiedlichen Sprachen spielen hier eine wichtige Rolle, sondern auch Zoll und Steuerinformationen.

Das **Data Quality Management** stellt die Qualität von Stamm- und Bewegungsdaten konzeptionell sowie im laufenden Prozess sicher.

## SICHERSTELLUNG VON QUALITÄT IM STAMMDATENMANAGEMENT



## Arten von Stammdaten

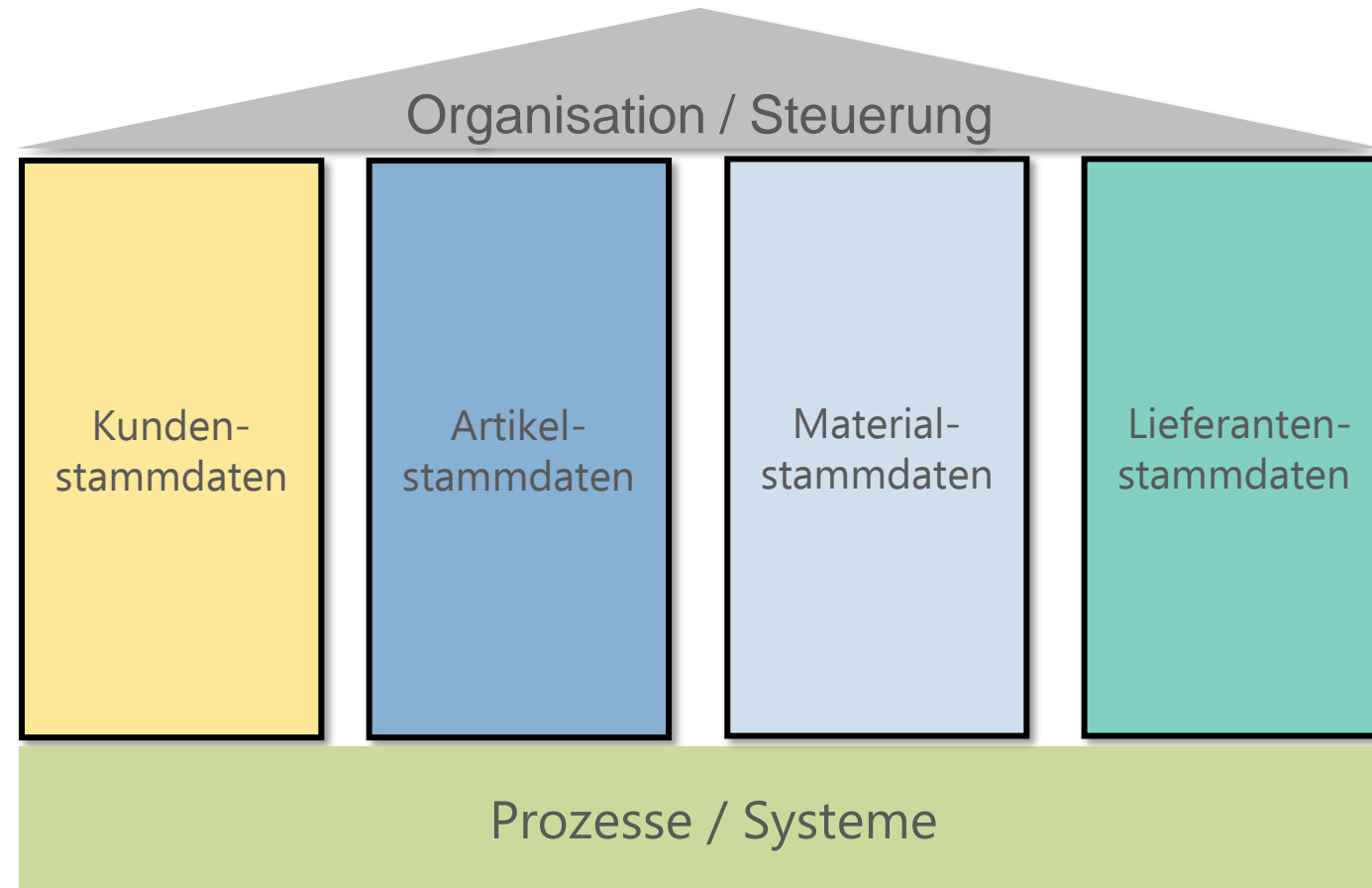
Durch die **Zunahme** der **Vernetzung** und **Automatisierung** wird die Bedeutung von Stammdaten weiter zunehmen. Damit einhergehend erhöht sich auch die **Bedeutung** guter **Stammdaten** als Grundlage für digital unterstützte Prozesse.

Stammdaten sind die **Grundlage** für **Prozesssteuerung** und **-automatisierung**, regeln den **Geschäftsprozess** und sind an operativen Prozessen und Unternehmensentscheidungen ebenso beteiligt, wie bei Datenauswertungen und -analysen oder Produkten und Dienstleistungen.

Da die **Anlage** aber in allen Abteilungen zu unterschiedlichsten Zeitpunkten stattfindet, angefangen bei der Beschaffung im Bereich Lieferantenstamm über Produktinformationen bis hin zum Kunden, der die Produkte erwirbt, ist die **Fehleranfälligkeit** relativ **hoch**.

Im Kundenstamm sind gut gepflegte Stammdaten eine **Basis** zu **unterschiedlichsten Kundenanalysen** und Kundenwertberechnungen. Im Bereich der Finanzen schafft eine **Optimierung** der **Datenqualität** eine **vereinfachte Rechnungsprüfung** und Weiterverrechnung. Zudem stellt diese eine Basis für ein Kostencontrolling dar.

## ARTEN VON STAMMDATEN



## Kundenstammdaten

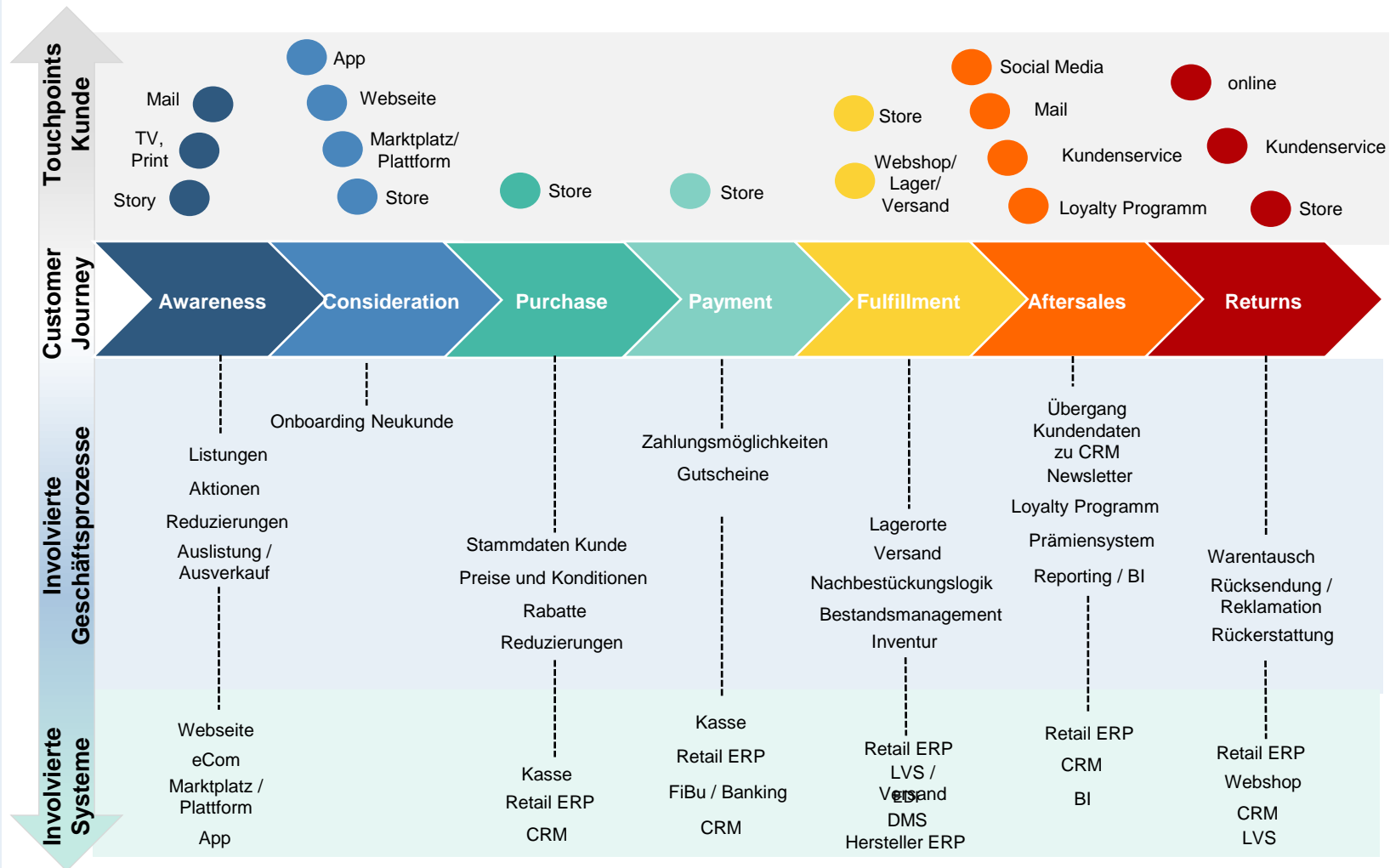
Durch den **Anstieg der Kommunikationskanäle** mit dem Kunden wächst auch die Anzahl der zu pflegenden Stammdaten, die womöglich oftmals auch die **Fehleranfälligkeit** steigert.

Kunden können an unterschiedlichen **TouchPoints entlang der Customer Journey** mit der Marke/Unternehmen in Kontakt treten. Hier gilt es besonders darauf zu achten **Dubletten** zu vermeiden, sowie die Aktualität der Daten zu wahren und zu gewährleisten. Sind **Kundenstammdaten** richtig gepflegt, können Unternehmen ihren Kunden wortwörtlich die Wünsche von den Lippen ablesen. Zudem sind **Analysen** zur **Zielgruppe, Einzugsgebiet, Alter** und vieles mehr möglich.

Hier kann ein **CRM-System** eine **Möglichkeit** für Unternehmen darstellen, die Kundenstammdaten zu pflegen und zu verwalten. Aktuelle CRM-Systeme haben eine **große Bandbreite von Ausrichtungen** und Möglichkeiten. Es gibt sowohl **integrierte** wie **spezialisierte Systeme** mit unterschiedlichem Tiefgang der Funktionen:

Von der einfachen Adressverwaltung, über die spezialisierte Auftragserfassung bis hin zur ganzheitlichen Abdeckung jeglicher Kundenkommunikation.

## DIE CUSTOMER-JOURNEY – JEDE MENGE KUNDENDATEN ZUR ERHEBUNG UND VERARBEITUNG:



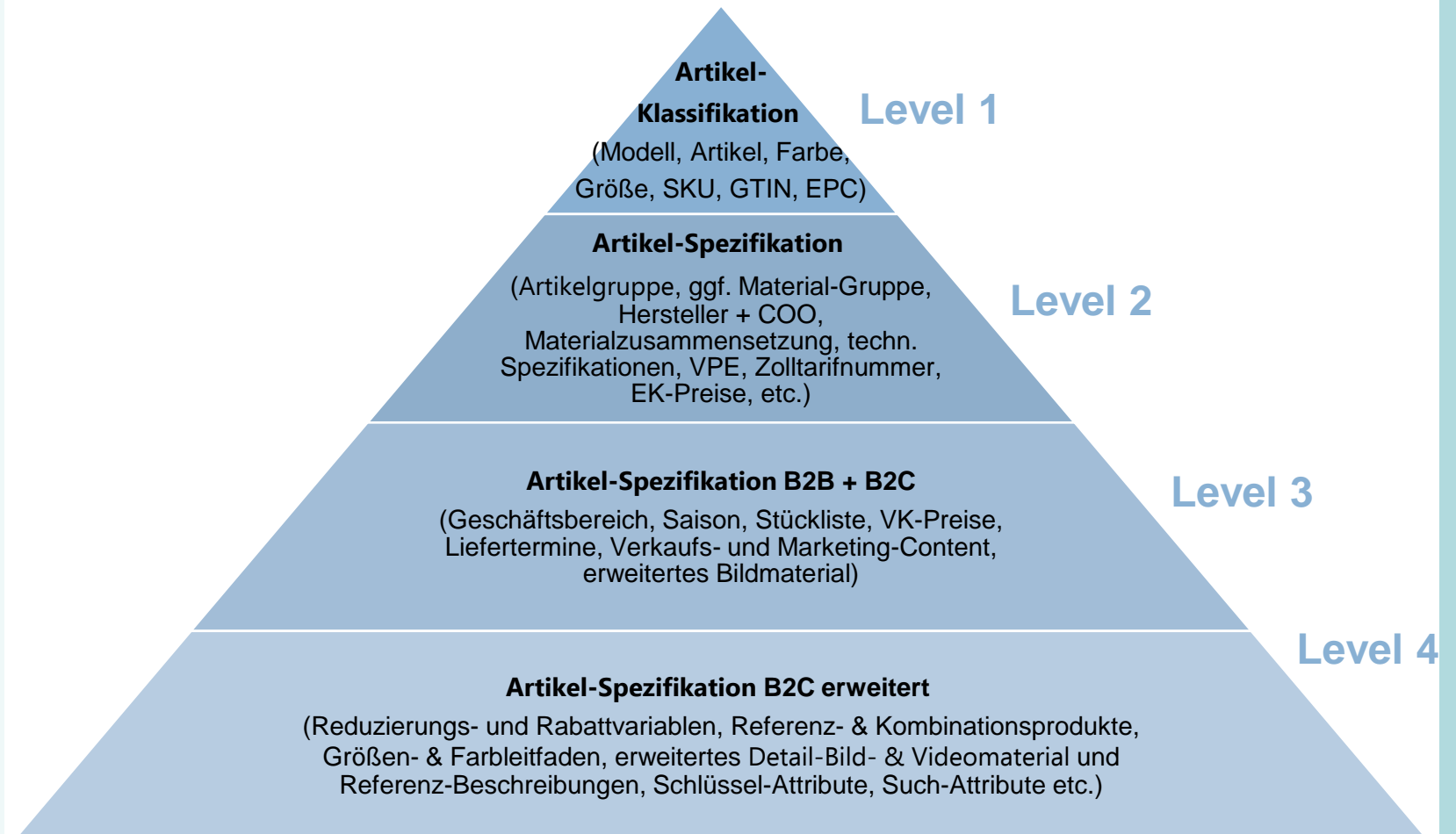
## Artikelstammdaten

Artikelstammdaten sind **Grundinformationen** über einen Artikel, wie z.B. die Farbe und spielen in **logistischen Prozessen**, im Bestell- und Rechnungswesen sowie in der Lager- und Materialwirtschaft eine **große Rolle**. Je realer und eindeutiger die Artikelstammdaten sind, desto **reibungsloser** können die **Geschäftsprozesse** ablaufen. Artikelstammdaten bilden somit die **Basis** für den **elektronischen Datenaustausch** und sind die Treiber automatisierter Prozesse.

Jedes Unternehmen kann entscheiden inwieweit und wie tief die Spezifikationen der Artikel reichen sollen. Dies kann von der reinen **Artikel-Klassifikation** wie z.B. der GTIN bis hin zur erweiterten Artikelspezifikation, z.B. das Bildmaterial zu einem Artikel, gehen.

Eine der größten Herausforderungen ist es, die Artikeldaten **entlang** der **gesamten Wertschöpfungskette zu optimieren** und zu pflegen. Ein Artikelstammdatenmanagement kann in einem separaten System wie z.B. einem **PIM-System** oder **MDM-System** erfolgen und dazu führen, dass der **Pflegeaufwand** in den Abteilungen **minimiert** wird oder auch Kosten minimiert werden können.

## ARTIKELSTAMMPYRAMIDE



## Materialstammdaten

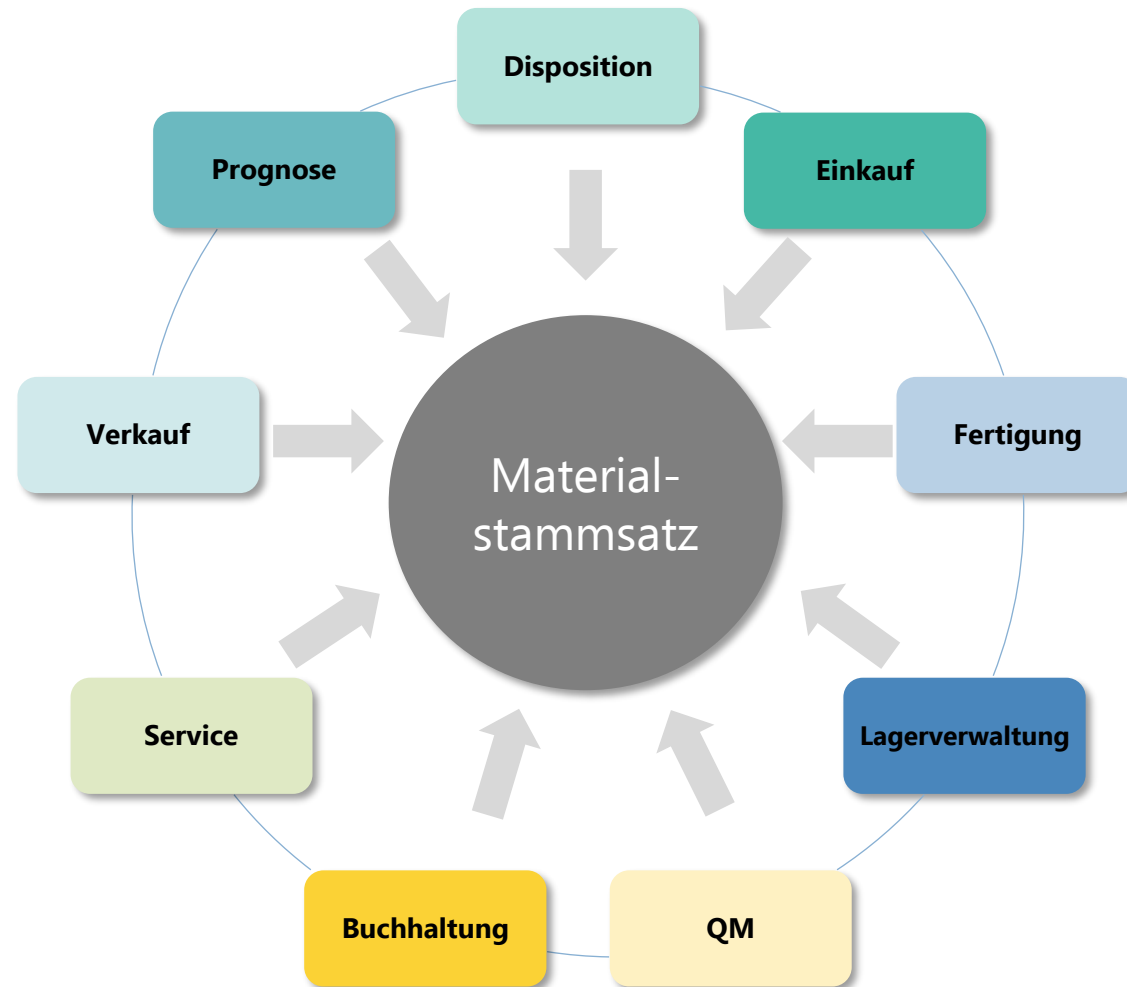
Ein strukturiertes Materialstammdatenmanagement hilft bei einer **reibungslosen Steuerung** der Ressourcen von Materialauswahl, über Produktentwicklung bis hin zur Beschaffung und Produktion.

**Zielsetzung** und Anforderung sollte eine systemische Komplettabbildung entlang der **Wertschöpfungskette** sein. Falsche oder lückenhafte Angaben machen Rückfragen in den zuständigen Bereichen erforderlich und erhöhen den Abstimmungsaufwand. Daraus resultieren längere Prozessdurchlaufzeiten und eine geringere Effizienz.

Gezielte **prozessgesteuerte Workflows** können dabei **helfen**, genau festzulegen welcher Mitarbeiter welche Daten in welcher Reihenfolge pflegen darf. Anwender können z.B. nur die Felder angezeigt bekommen, die für sie relevant sind, um **fehlerhafte Eingaben zu vermeiden**.

Auch eine **Änderungshistorie** kann dabei helfen, Fehler schneller zu finden und sie zu verbessern. Durch **Pflichtfelder** kann gewährleistet werden, dass unvollständige Datensätze die operativen Abläufe beeinträchtigen und verzögern.

## MATERIALSTAMMDATEN





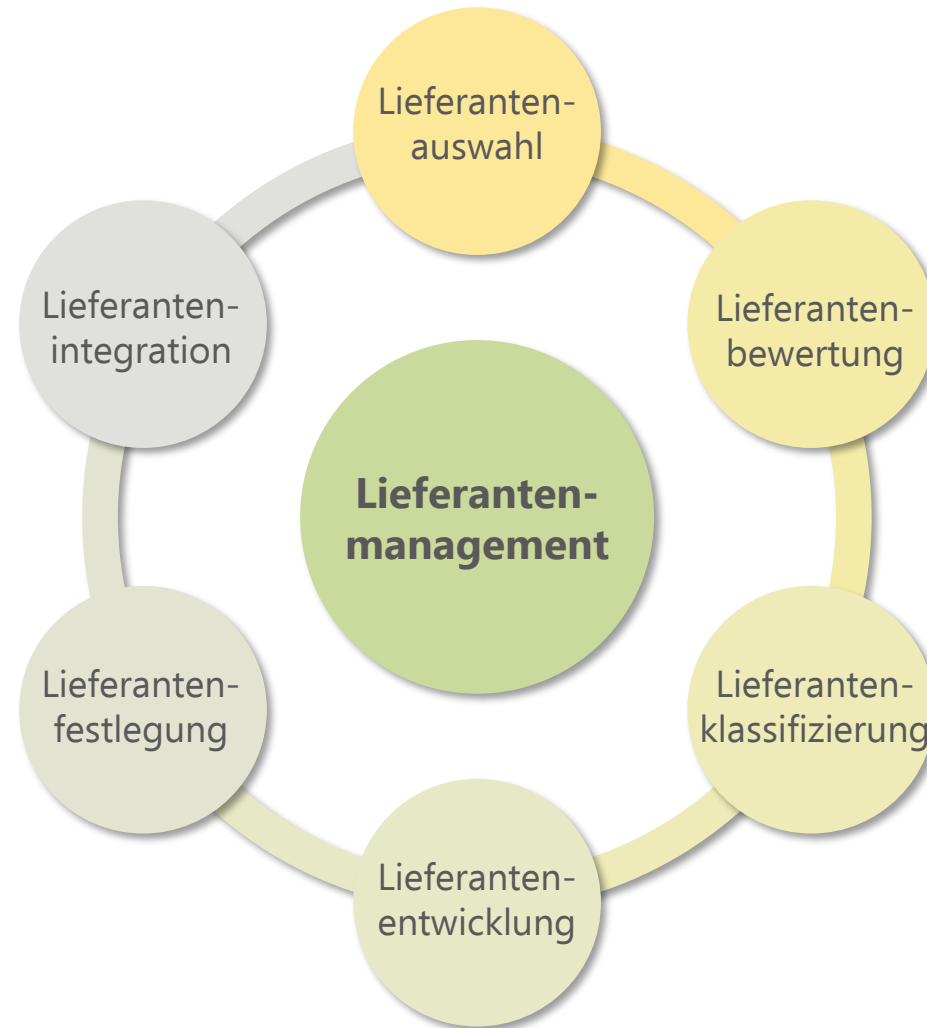
## Lieferantenstammdaten

Lieferantenstammdaten sind das zentrale Element im **Lieferantenmanagement**. Sie sind vor, während und nach dem Produktionsprozess relevant.

Neben Kontakt- und Adressinformationen der Lieferanten werden Produktionsbedingungen, Zertifizierungen und Nachhaltigkeitsinformationen im Lieferantenstamm hinterlegt, um eine **Rückverfolgbarkeit** und **Nachweisbarkeit** sicherzustellen.

Daher müssen **Lieferantenstammdaten**, vorgehalten im ERP-System als **Single Point of Truth**, stets auf dem Laufenden gehalten werden. Vom ERP-System aus können sie in weitere Systeme der IT-Landschaft wie z.B. Logistiksystemen oder CSR-Tools als Datensatz **transferiert und weiterverarbeitet** werden.

## LIEFERANTENSTAMMDATEN



## Fazit

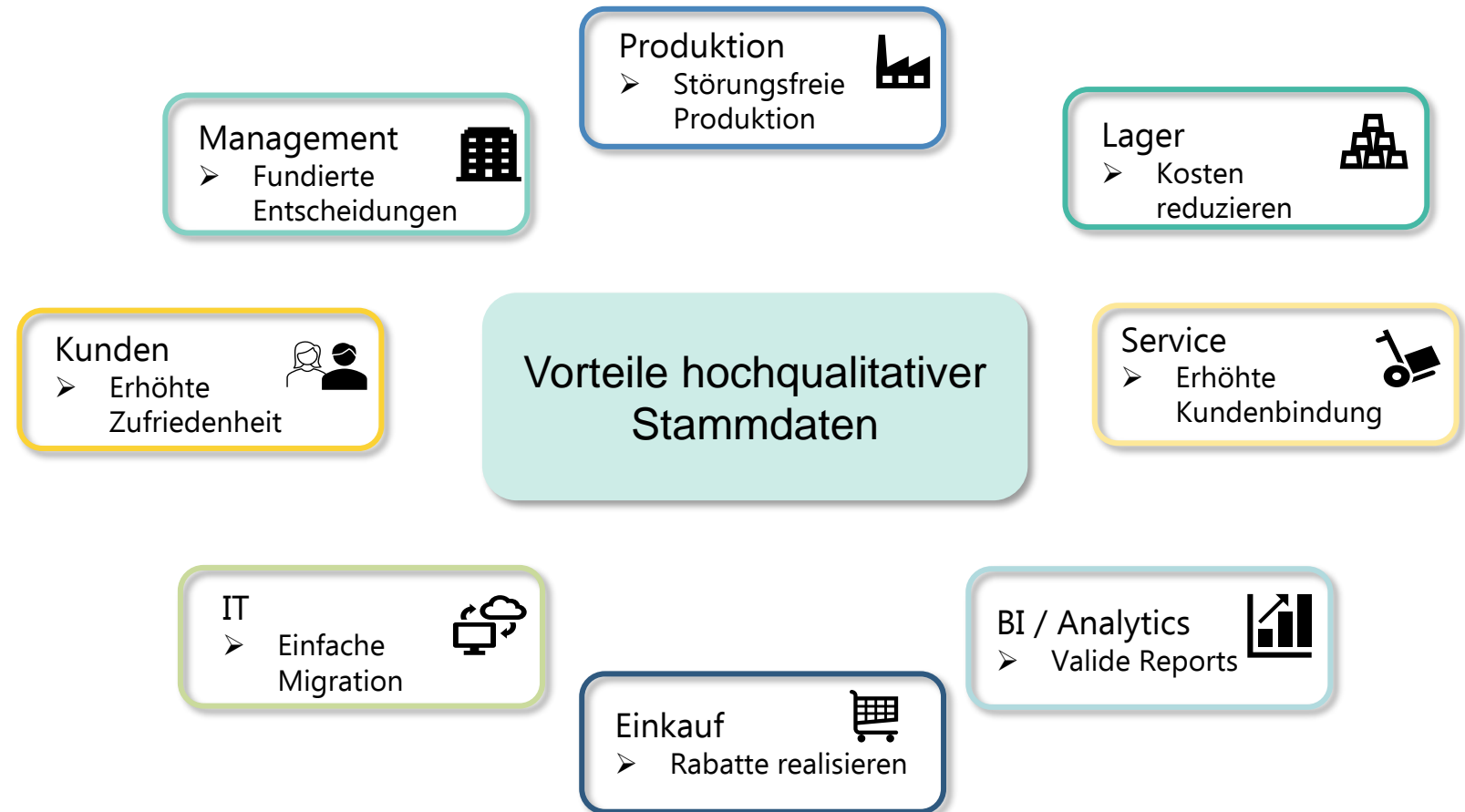
Ein effizientes und nachhaltiges Stammdatenmanagement spiegelt sich in der Qualität der Artikel- und Materialstammdaten wider. Zudem stellt es die **Qualität** von Stamm- und Bewegungsdaten **konzeptionell** sowie im laufenden Prozess sicher.

Stammdatenpflege ist ein Prozess, der kontinuierlich auf den Prüfstand gestellt werden muss und an die aktuellen Anforderungen intern sowie extern angepasst werden sollte. Ein **konsequentes Monitoring** der Datenqualität im Rahmen der Geschäftsprozesse kann dabei unterstützend wirken.

Unternehmen können sich **Datenqualität langfristig sichern**, indem sie z.B. **ihre Mitarbeiter schulen** und einbinden, aber auch durch den internen **Aufbau** von **Wissensträgern** zur Stammdatenpflege. Wichtig dabei sind klare Regeln und Verantwortlichkeiten für die Datenpflege und den Aufbau einer **Governance-Struktur** festzulegen.

Stammdaten sind die **Basis** und gleichzeitig der **Treiber** der **Prozessautomatisierung und digitalen Transformation**.

## FAZIT



# Kontakt


... wir freuen uns auf Ihre Anfrage:

 **Angelina Schock** | Managing Partner  
[schock@gcs-consulting.de](mailto:schock@gcs-consulting.de)


 **Tanja Rickert** | Business Consultant  
[rickert@gcs-consulting.de](mailto:rickert@gcs-consulting.de)

 **Sarah Wittmann** | Consultant  
[wittmann@gcs-consulting.de](mailto:wittmann@gcs-consulting.de)

 **Anschrift**  
GCS Consulting GmbH  
Firkenweg 1  
85774 Unterföhring

 **Fon** +49 89 891365 -0

 **E-Mail** [info@gcs-consulting.de](mailto:info@gcs-consulting.de)

 **Website** [www.gcs-consulting.de](http://www.gcs-consulting.de)